

# Das neue Lotto und die alten Träume ...

Bis zu 20 Millionen Deutsche spielen seit 58 Jahren jede Woche Lotto und hoffen auf das große Glück. Dabei sind die Chancen, den Jackpot zu knacken, sehr gering. SUPERillu erklärt das Phänomen und was sich **ab 4. Mai alles ändert**

Die ernüchternde Nachricht vorweg: Die Chance, im Lotto den Jackpot zu knacken, liegt bei eins zu 140 Millionen. Da ist es sechs Mal wahrscheinlicher, dass man vorher vom Blitz getroffen wird. Trotz dieser sehr schwachen Aussicht auf das große Glück lassen es sich jede Woche etwa 20 Millionen Deutsche nicht nehmen, auf einem „6 aus 49“-Lotto-Schein sechs Kreuzchen zu machen und

es einen neuen Gewinnrang. Bisher war der „Dreier“ der kleinste Gewinnrang. Neu ist der „Zweier plus Superzahl“. Hier liegt die feste Gewinnquote bei fünf Euro. Zusätzlich fließen in den höchsten Gewinnrang nicht mehr nur 10 Prozent der Lottoeinnahmen, sondern 12 Prozent. Das heißt, der Jackpot wird größer und noch schneller anwachsen.

**Blick zurück.** Bereits 1519 soll das Lottospiel im italienischen Genua entstanden sein. Damals wurden aus 90 Zahlen fünf gezogen. Das Lottospiel, wie wir es kennen, bei dem aus 49 Zahlen sechs gezogen werden, wurde 1955 in Deutschland etabliert.

## Bislang gab es 3 063 Lotto-Millionäre

Zehn Jahre später fand die erste Samstagsziehung im ARD-Fernsehen statt. Die Mittwochsziehung im ZDF startete 1982. Lotto-Millionäre zählt man erst seit 1981. Vorher waren die Gewinne limitiert. Bislang machte das Lottospiel 3 063 Tipper zu Millionären.

**Plötzlich reich.** Doch wie verhält man sich eigentlich, wenn man dank seiner Kreuzchen und der richtigen Superzahl den Jackpot geknackt hat? Thomas Schäfer: „Sie können mit dem Schein zu Ihrer Annahmestelle gehen. Bei einem Gewinn ab 500 Euro bekommt der Computer dort nur gemeldet, dass dies ein „Zentralgewinn“ sei. Dann sollten Sie sich bei der Lottogesellschaft Ihres Bundeslandes melden. Das können Sie auch gleich tun, ohne noch mal zur Annahmestelle zu gehen. Dort führt man mit Ihnen ein Gespräch und erledigt die Formalitäten. Innerhalb von fünf Tagen ist das Geld auf Ihrem Konto.“

Dann heißt es: Ruhe bewahren und sein Glück nur mit denen teilen, denen man wirklich vertrauen kann...



Die sechs Zahlen auf den Kugeln auf dieser Seite sind diejenigen, die seit 1955 am häufigsten beim Lotto gezogen wurden

## Zahlen bitte!

Der höchste Gewinn in der deutschen Klassenlotterie lag bisher bei **45,4 Millionen Euro**. Er ging 2007 an eine Tippgemeinschaft aus NRW. Die am häufigsten gezogene Zahl ist die **49**. Die am wenigsten gezogene Zahl ist die **13**. Sie wurde jedoch bei der ersten Ziehung 1955 als erste Zahl gezogen. 2012 gab es **115 neue Lotto-Millionäre**. Und wie werden die Lotto-Einnahmen aufgeteilt? **50 Prozent** gehen zurück an die Tipper, in Form von Gewinnen. **16,6 Prozent** sind Lotteriesteuer. Etwa **20 Prozent** kommen dem Gemeinwohl zugute – das Geld fließt in Sport-, Kultur-, Umwelt- oder Sozial-Projekte. 2012 waren das etwa **2,5 Milliarden**. Die Annahmestellen bekommen etwa **7 Prozent** Provision. Der Rest wird für Betriebskosten der Lottogesellschaften verwandt.



## Zwei gescheiterte Millionäre



Lotto-Lothar Ehepaar Bubert

Wie nah Glück und Leid beieinander liegen, zeigen zwei deutsche Lotto-Schicksale: Lothar Kuzydowski aus Hannover gewann 1994 3,9 Mio. Mark, starb 1999 arm an Alkoholsucht. Die Buberts aus Bad Segeberg gewannen acht Mio. Mark – und waren nach 15 Jahren wieder pleite



## Vier Lottofeen am Samstag



Ihre Nachfolgerinnen: Karin Dinslage (1), Karin Tietze-Ludwig (2) und Franziska Reichenbacher (3)

Am 9.10.1955 fand in Hamburg die erste Ziehung des neu eingeführten Zahlen-<sup>3</sup>lotos statt – erste Lottofee war die damals 12-jährige Elvira Hahn (Foto links).



## NACHGEFRAGT

### Darf eine Lottofee auch Lotto spielen?

► **Frau Reichenbacher, mögen Sie eigentlich den Begriff Lottofee?** (lacht) Ja, ich finde ihn total nett. Ich selbst bezeichne mich allerdings nicht so.

► **Seit 15 Jahren ziehen Sie bei der ARD samstags die Lottozahlen. Erinnern Sie sich noch an Ihre erste Sendung?**

Absolut. Ich war wahnsinnig nervös. Und dann kam noch der Supergau: Kurz vor Sendebeginn war mein Text im Teleprompter einfach weg, gelöscht. Das war dramatisch. Heute könnte ich die Sendung im Schlaf moderieren, aber damals war das für mich einfach nur ein Albtraum. Gott sei Dank schrieb eine Kollegin den Text in Windeseile noch mal neu und ich konnte dann doch noch mit Prompter moderieren.

► **Spielen Sie selbst Lotto?**

Ja, ab und zu. Schon allein, um nachzuempfinden, wie Lotto-Spieler sich fühlen.

► **Dürfen Sie überhaupt tippen? Stellen Sie sich mal vor, Sie gewinnen. Da denkt doch jeder, da sei Manipulation im Spiel...**

Es ist tatsächlich so, dass jeder spielen darf. Auch ich. Die Ziehung wird so überwacht, da kann man gar nicht tricksen.

► **Schon mal richtig getippt?** Das Beste, was ich bislang mal hatte, waren vier Richtige, und vor Kurzem hatte ich drei Richtige plus Zusatzzahl. 34,90 Euro sind mein bisheriger Höchstgewinn. Das ist also noch ausbaufähig.

► **Was würden Sie tun, wenn Sie den Jackpot knacken?** Mit meiner Familie würde ich viel reisen, um meinen Kindern die Welt zu zeigen. Susi Groth